

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **127 (2001)**

Heft 25: **Crestawald**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kaba Schliesssysteme sind ein Teil von Kaba Total Access.

Sidler/Basel



Kaba elologic

Kaba elologic, das bedienerfreundliche Kleinzutrittskontrollsystem, regelt einfach und flexibel jedes Ein und Aus. Optimal, wenn bei Mehrfamilienhäusern, Tiefgaragen, Vereinen, etc. der Zutritt zu einigen Türen und für einen begrenzten Benutzerkreis geregelt werden muss. Kaba Produkte können nur bei den autorisierten Fachpartnern bezogen werden; Adressen unter: [www.ksw.kaba.com](http://www.ksw.kaba.com)

Kaba Schliesssysteme AG  
CH-8620 Wetzikon  
Telefon 01/931 61 11  
[www.ksw.kaba.com](http://www.ksw.kaba.com)

Bezugsquelle:



Autorisierter Fachpartner



Members only.

# tec21

## ADRESSE DER REDAKTION

tec21  
Rüdigerstrasse 11, Postfach 1267,  
8021 Zürich  
Telefon 01 288 90 60, Fax 01 288 90 70  
E-Mail [tec21@tec21.ch](mailto:tec21@tec21.ch)  
[www.tec21.ch](http://www.tec21.ch)

## REDAKTION

Inge Beckel, Architektur (Leitung)  
Philippe Cabane, Wettbewerbswesen/Städtebau  
Carole Enz, Energie/Umwelt  
Margrit Felchlin, PR und Marketing  
Hansjörg Gadiet, fachübergreifende Themen  
Paola Maiocchi, Bildredaktion und Layout  
Stefan Roos, Bauingenieurwesen  
Ruedi Weidmann, Baugeschichte  
Adrienne Zogg, Sekretariat  
Die Redaktionsmitglieder sind direkt erreichbar unter: [Familienname@tec21.ch](mailto:Familienname@tec21.ch)

## HERAUSGEBERIN

Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
Mainaustasse 35, 8008 Zürich  
Telefon 01 380 21 55, Fax 01 388 99 81  
E-Mail [seatu@access.ch](mailto:seatu@access.ch)

Rita Schiess, Verlagsleitung  
Hedi Knöpfel, Assistenz

## SIA-INFORMATIONEN

Charles von Büren, Edith Krebs,  
SIA-Generalsekretariat

erscheint wöchentlich, 44 Ausgaben pro Jahr  
ISSN-Nr. 1424-800X  
127. Jahrgang

Nachdruck von Bild und Text, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion und mit genauer Quellenangabe. Für unverlangt eingesandte Beiträge haftet die Redaktion nicht.

## BEIRAT

Hans-Georg Bächtold, Liestal, Raumplanung  
Heinrich Figi, Chur, Bauingenieurwesen  
Alfred Gubler, Schwyz, Architektur  
Erwin Hepperle, Bubikon, öff. Recht  
Roland Hürlimann, Zürich, Baurecht  
Hansjürg Leibundgut, Zürich, Haustechnik  
Daniel Meyer, Zürich, Bauingenieurwesen  
Akos Moravanszky, Zürich, Architekturtheorie  
Ulrich Pfammatter, Isisberg, Technikgeschichte  
Ursula Stücheli, Bern, Architektur

## ABONNENTENDIENST

Abonentendienst tec21  
AVD Goldach, 9403 Goldach,  
Telefon 071 844 91 65, Fax 071 844 95 11  
E-Mail [monika\\_benz@avd.ch](mailto:monika_benz@avd.ch)

## Adressänderungen von SIA-Mitgliedern:

SIA-Generalsekretariat, Postfach, 8039 Zürich,  
Tel. 01 283 15 15, Fax 01 201 63 35

## ABONNEMENTSPREISE

Jahresabonnement Schweiz: Fr. 250.-  
Jahresabonnement Ausland: Fr. 295.-  
Einzelnnummer (Bezug bei der Redaktion): Fr. 8.70  
Ermässigte Abonnemente für Mitglieder BSA,  
Usic, ETH Alumni und Studierende. Weitere auf  
Anfrage, Telefon 071 844 91 65

## DRUCK

AVD Goldach

## INSERATE

Senger Media AG,  
Mühlebachstrasse 43, 8032 Zürich,  
Telefon 01 251 35 75, Fax 01 251 35 38

Auflage: 11 072 (WEMF-beglaubigt)

## IM GLEICHEN VERLAG ERSCHEINT

**Ingénieurs et architectes suisses IAS**  
Rue de Bassenges 4, 1024 Ecublens  
Telefon 021 693 20 98, Fax 021 693 20 84  
E-Mail [ias@span.ch](mailto:ias@span.ch)

Folgende Vereine bilden  
die Trägerschaft der Herausgeberin

## sia

### SCHWEIZERISCHER INGENIEUR- UND ARCHITEKTENVEREIN

SIA-Generalsekretariat  
Selnaustrasse 16, 8039 Zürich  
Telefon 01 283 15 15, Fax 01 201 63 35  
E-Mail [gs@sia.ch](mailto:gs@sia.ch)  
[www.sia.ch](http://www.sia.ch)

Normen Telefon 061 467 85 74  
Normen Fax 061 467 85 76

tec21 ist das offizielle Publikationsorgan des SIA

## usic

### SCHWEIZERISCHE VEREINIGUNG BERATENDER INGENIEURE

Geschäftsstelle  
Schwarztorstrasse 26, Postfach 6922,  
3001 Bern  
Telefon 031 382 23 22, Fax 031 382 26 70  
E-Mail [usic@usic-engineers.ch](mailto:usic@usic-engineers.ch)  
[www.usic-engineers.ch](http://www.usic-engineers.ch)

## ETH Alumni

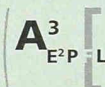
### DAS NETZWERK DER ABSOLVENTINEN UND ABSOLVENTEN DER ETH ZÜRICH

Geschäftsstelle  
ETH Zentrum, 8092 Zürich  
Telefon 01 632 51 00, Fax 01 632 13 29  
E-Mail [info@alumni.ethz.ch](mailto:info@alumni.ethz.ch)  
[www.alumni.ethz.ch](http://www.alumni.ethz.ch)

## BSA

### BUND SCHWEIZER ARCHITEKTEN

Geschäftsstelle  
Pfluggässlein 3, 4001 Basel  
Telefon 061 262 10 10, Fax 061 262 10 09  
E-Mail [bsa@bluwin.ch](mailto:bsa@bluwin.ch)  
[www.architekten-bsa.ch](http://www.architekten-bsa.ch)



### ASSOCIATION AMICALE DES ANCIENS ELÈVES DE L'EPFL

Secrétariat  
GC Ecublens, 1015 Lausanne  
Téléphone 021 693 20 93, Fax 021 693 6320  
E-Mail [a3e2pl@epfl.ch](mailto:a3e2pl@epfl.ch)  
<http://a3e2pl.epfl.ch>



## Inbegriff absoluter Geheimhaltung

Obwohl es am Sonntag dem 10. Juni Bindfäden regnete, machten sich 350 Personen aus den Regionen Rheinwald und Schams, Graubünden, auf zum Tag der offenen Tür im Festungsmuseum Crestawald unterhalb von Sufers; für das dünn besiedelte Alpengebiet am nördlichen Fusse von Splügen- und San-Bernardino-Pass ein beachtlicher Zustrom! Warum dieses Interesse? Crestawald wurde zur Zeit des Zweiten Weltkriegs zwischen 1939 und 1941 erbaut, es war das einzige Artillerie-Fort auf Bündner Boden, beauftragt, die Nord-Süd-Transitachse durch den Kanton im Ernstfall zu sperren. Für manch einen oder eine jener 350 Besucher und Besucherinnen aber mag ein anderer Grund Anlass gewesen sein, sich in das unterirdische Bollwerk vorzuwagen. Crestawald war über beinahe 60 Jahre für viele so etwas wie ein Mysterium, galt die Festung doch als Inbegriff absoluter Geheimhaltung. Es war dort diensttuenden Soldaten und deren Vorgesetzten verboten, gegenüber Kollegen, Verwandten sowie gegenüber der eigenen Familie irgendwelche Angaben zu Funktion, Grösse und Lage der Festung zu machen – sie waren damals wohl einfach «in der Gegend militärisch unterwegs...»

Als die Armee 95 für Artilleriewerke an den Landesgrenzen keine Verwendung mehr hatte, ging das voll ausgerüstete Werk im vergangenen Jahr an die Militärhistorische Stiftung Graubünden über. Diese betreibt nun das Museum und garantiert für dessen Unterhalt. Letzteres ist Bedingung und besonderes Anliegen des kantonalen Amtes für Umwelt in Chur, denn neben Crestawald stehen allein im Kanton Graubünden weitere rund 1500 oberirdische Gebäude oder Hütten und 16 unterirdische Anlagen, die der Armeereform zum Opfer gefallen sind, also ausgemustert wurden. Was tun? Der Kanton hofft auf Gemeinden oder Private, die die Immobilien übernehmen wollen, umnutzen und unterhalten. Findet sich für eine Anlage keine Interessentin oder kein Käufer, so will der Kanton den Bund zu einem Rückbau verpflichten, um keine Altlasten entstehen zu lassen. Geräte und Installationen, sämtliche Leitungssysteme, aber auch Kunststoff-, Holz- und Metallteile müssten demontiert und entsorgt werden, mit nicht zu unterschätzenden Kosten für den Bund. Das letzte Wort ist hier wohl noch nicht gesprochen. – Die Zukunft von Crestawald aber ist klar, und es ist sicherlich nicht das letzte Festungsmuseum, das eröffnet wird. Es sind Zeugen aus einer Zeit, die vielen bereits fremd vorkommt, ändern in der Erinnerung jedoch noch äusserst präsent ist. Auf die Frage, woran er sich am besten erinnere, wenn er an den 1. September 1939 denke, antwortete ein damals Sechsjähriger: «Die unglaubliche Angst, die wir hatten».



Werner Roth-Bianchi / Georg Aerni

### 7 **Geheimnis (endlich) gelüftet**

Einziges Artillerie-Fort Graubündens wird zum Festungsmuseum Crestawald

Maurice Brunner, Marco Schnüriger, René Oguey

### 19 **Biegeversuche mit duktilen Holzbalken**

### 32 **Magazin**

Testanlage für Steinschlagschutz

### 33 **Gedanken-Gebäude**

Kaum war Zürich richtig privatisiert, kamen sie und räumten auf ...